



# O DEI USE PRE FATSCHUVTSCHA VAKEREI

Pisintschago andar i Biblina

## GOTT SPRICHT ZU SEINEN KINDERN

Texte aus der Bibel

ROMA-SERVICE

**5** ti heftlina

**Herausgeber:** Roma-Service, 2004

**Übersetzung:** Emmerich Gärtner-Horvath

**Mitarbeit:** Josef Horvath, Ursula Glaeser, Michael Wogg

**Gestaltung:** Christine Wassermann

**Bilder:** Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Kohfidisch:  
Katja Breinsberger (S. 13), Lisa Hanzl (S. 8), Elisabeth Konrad (S. 4),  
Sarah Resner (S. 11), Carina Schuch (S. 6), Jasmin Werderits (Titel)



Kleinbachselden 53  
7511 Mischendorf  
Tel.: +43 (0)3366 78634  
office@roma-service.at  
[www.roma-service.at](http://www.roma-service.at)

**Druck:** Druckerei Khil Graz, Neutorgasse 26

Der Text dieser Serie hält sich an das Buch „*Gott spricht zu seinen Kindern*“ von Kirche in Not/Osterpriesterhilfe.

Entstanden in Kooperation mit dem Referat für Ethnische Gruppen/Diözese Eisenstadt.  
Unterstützt von Regina Gabriel, HS Kohfidisch und HS Oberwart.  
Dank an Monika Scheweck.

Gefördert vom Bundeskanzleramt aus Mitteln der Volksgruppenförderung.

# Andar o kenvi le Neve Testamentistar

## Aus den Büchern des Neuen Testaments

O Del pro alav likerel:  
O Jesus o Mesijas hi

Gott hält Wort:  
Jesus ist der Messias

• 46 •

### OV O TSCHAU LE LEK BARIKANEDERESTAR HI ER IST DER SOHN DES HÖCHSTEN

**O** Del le endscheli Gabriel ojs pre bitschado use jek sisni le anaveha Maria ando Nacaret bitschatscha. Oj le Josefha falobim sina, jek mursch andar i familija le kiralistar David. O Gabriel usi Maria alo taj phentscha: Loschan tut, Maria! O Del tuha hi. Ov tut ar rodija. I Maria darani taj gondi peske kertscha, so adala alava schaj butschon. Ham o Gabriel phentscha: Ma dara, mint tu tecinipe le Devlestar laklal. O Del tut kamel. Tu fatschu uschtideha; jek tschau upro them aneha. O anav Jesus leske te des. Ov baro ovla taj tschau le lek barikanederestar leske phena.

I Maria phutschla: Sar adaj schaj ovla, te mursche na dikav? O Gabriel pal lake phentscha: O Dschelno Gajst,

*GOTT SCHICKTE DEN ENGEL GABRIEL als seinen Boten nach Nazaret zu einer Jungfrau namens Maria. Sie war verlobt mit Josef, einem Mann aus der Familie des Königs David. Gabriel kam zu Maria und sagte: Freue dich, Maria! Gott ist mit dir. Er hat dich erwählt. Maria erschrak und überlegte, was diese Worte wohl bedeuten mochten. Doch Gabriel sagte: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Gott hat dich lieb. Du wirst ein Kind empfangen; einen Sohn wirst du gebären. Du sollst ihm den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.*

*Maria fragte: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Gabriel antwortete ihr: Heiliger Geist,*



i sor le lek barikanederestar, prike tute avla. O Del sa te kerel dschanel. Akor i Maria phentscha: Me i magd le Rajestar som. So o Del kamlä, oda mange te ol.

(Lk 1,27-38)

*die Kraft des Höchsten wird über dich kommen. Für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn. Was Gott will, soll mir geschehen.*

(Lk 1,27-38)

## • 47 •

### OV IMMANUEL BUTSCHOL - O DEL AMENCA HI ER HEIßT IMMANUEL - GOTT IST MIT UNS

**O** Josef jek manuschikano taj patschaschno mursch sina. Ov esbe lija, hot leskeri pirani, i Maria, jek fatschu uschtidel. Kaj ov la kamlahi taj ertschavipe lake te kerel na kamlahi, gondi peske kertscha, te ov latar bejg te dschalahi. Ham andi rat jeke bitschade le Devlestar dikla, jek endscheli. Oda leske phentscha: Josef, o tschau le Davidistar, ma dara. Le la Maria use tute. O fatschu, so uschtidel, le Devleskere Gajstistar al. La tschau ovla taj tu leske o anav Jesus te des. Mint ov o flogo le Devleha latscharla. Afka ulo, sar o angle-dikaschi Jesaja phentscha: Dik, i sisni aunlela. Oj tschau upro them anla; leskero anav Immanuel ovla. Oda butschol: O Del amenca hi.

(Mt 1)

*JOSEF WAREIN GERECHTER UND FROMMER MANN. Er merkte, dass seine Verlobte Maria ein Kind erwartete. Weil er sie lieb hatte und ihr nicht unrecht tun wollte, überlegte er, ob er sich ohne Aufsehen von ihr trennen sollte. Doch in der Nacht sah er einen Boten Gottes, einen Engel. Der sagte zu ihm: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht. Nimm Maria zu dir. Das Kind, das sie erwartet, kommt von Gottes Geist. Sie wird einen Sohn haben und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Denn er wird das Volk mit Gott versöhnen. So erfüllte sich, was der Prophet Jesaja gesagt hatte: Sieh, die Jungfrau wird empfangen. Sie wird einen Sohn gebären; dem wird man den Namen Immanuel geben. Das bedeutet: Gott ist mit uns.*

(Mt 1)



## • 48 • OV BETLEHEMISTE UPRO THEM AL ER WIRD IN BETHLEHEM GEBOREN

IN JENER ZEIT HERRSCHTE KAISER AUGUSTUS IN ROM. Er befahl: Alle Menschen, die in meinem Reich leben, sollen sich in Listen eintragen lassen. Jeder in dem Ort, aus dem seine Familie stammt. Darum zog Josef mit Maria von Nazaret nach Bethlehem, die Heimatstadt der Familie Davids. Dort gebar Maria ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in einen Futtertrog. In der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

**A**nde aja cajt o tschasari Augustus ando Rom o raj sina. Ov phentscha: O cile manuscha, save upre mro than dschin, upre ceduli pumen upre te pisinel te muken. Sako andar oda gav, katar leskeri familija al. Vaschoda o Josef la Mariaha Nacaretistar Betlehemiste gelo, ando foro le Davidiskera familijatar. Odoj i Maria pre tschave upro them dija. Ando pherne le paschlartscha taj andi kopana ande le tschitscha. Ando gost-engero kher than na lakle.

Pasche mero Betlehem kanastscha use pumare marhi sina. Use lende le Devleskero bitschado alo. Leskero udud gistalintscha prike lende. Le kanastschen bari dar sina. Ham o endscheli phentscha: Me tumenge taj le cile flogenge baro loschanipe phukavav: Adi ando Betlehem o reteri upro them alo; ov o Raj hi. Tumen le prindscharna: Jek fatschu, paschlardo ando pherne, savo andi kopana paschlol.

Uprojefkar but endscheltscha upri mesuja sina. On le Devleske ascharde taj vrischtschande: Ando nebo le Devleske dschila dschilade on, taj ando them le manuschen smirom hi, kaj o Del len kamel. Akor o kanastscha papal kore sina. On use pumende phende: Aven, amen kamaha Betlehemiste te dschal taj te dikel, so odoj hi. On sik otscha gele taj la Maria, le Josef taj le tschave, savo andi kopana paschlolahi, lakle. On dikle taj phukavnahi, so o Del prik oda fatschu phentscha. O cile, save le schunde, bare atscha kerde. I Maria ham sa, so sina, ande pro vodschi likertscha taj prik oda gondi peske kertscha.

O kanastscha use pumare marhi pal gele. On ascharipeskere dschila dschilavnahi taj le Devleske sa odoleske palikerde, so schaj schunde taj dikle. Kada o fatschu ofto divesa phurano sina, o anav leske dine, savo o Gabriel phentscha: Jesus – ada butschol: O Del retinel.

(Lk 2,1-21)

*Nahe bei Bethlehem waren Hirten bei ihren Herden. Zu ihnen kam Gottes Bote. Sein Lichtglanz umstrahlte sie. Die Hirten fürchteten sich sehr. Doch der Engel sagte: Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch und dem ganzen Volk eine große Freude: Heute wurde in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Herr. Ihr werdet ihn erkennen: Ein Kind, in Windeln gewickelt, das in einem Futtertrog liegt.*

*Plötzlich waren viele Engel auf dem Feld. Sie lobten Gott und riefen: Im Himmel singt man Jubellieder für Gott und auf der Erde haben die Menschen Frieden, weil Gott sie liebt. Dann waren die Hirten wieder allein. Sie sagten zueinander: Kommt, wir wollen nach Bethlehem gehen und sehen, was dort geschehen ist. Sie eilten hin und fanden Maria, Josef und das Kind, das in dem Futtertrog lag. Sie sahen und erzählten, was Gott ihnen über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten. Maria aber bewahrte alles, was geschah, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.*

*Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück. Sie sangen Loblieder und dankten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Als das Kind acht Tage alt war, gab man ihm den Namen, den Gabriel gesagt hatte: Jesus – das heißt: Gott rettet.*

(Lk 2,1-21)

## OV O KIRALI LE DSCHIDOVTSCHENDAR HI ER IST DER KÖNIG DER JUDEN



IN DER ZEIT, DA JESUS GEBOREN WURDE, regierte Herodes als König in Jerusalem. Damals kamen weise Männer aus dem Osten nach Jerusalem. Sie fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben beobachtet, wie sein Stern aufging. Nun sind wir gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er. Mit ihm erschranken alle, die in Jerusalem lebten. Herodes ließ

**A**nde aja cajt, kada o Jesus upro them alo, o Herodes kirali ando Jerusalem sina. Akan godschar murscha andar o ost ando Jerusalem ale. On phutschle: Kaj hi o kirali le Dschidovtschendar, savo upro them alo? Amen diklam sar leskeri tscherheni upre geli. Vaschoda ajam te huldiginel le.

Kada o kirali Herodes ada schuntscha, darano lo. Leha o cile, save ando Jerusalem dschivnahi, darane. O Herodes



le raschajen taj le meschteren, save pumen ando Dschelno Pisintschago ar prindscharde, te anel mukla. Ov phutschla len: Kaj o mesijas, o reteri, upro them avla? On phende leske: Ov ando Betlehem upro them al. Afka o angledikaschi Micha le phentscha: Tu Betlehem ando vilago Juda jek barikano fürstiskero foro sal; mint ande tute upro them avla, savo o flogo Israel te vodinel.

O Herodes le godschar murschen Betlehemiste bitschatscha: Dschanen, roden le fatschu! Te le laklan, phenen le mange, kaj te me schaj otscha dschav te huldiginel le. Kada o godschar murscha upro drom pumen kerde, i tscherheni, savi ando ost dikle, angle lende cidija. Priko kher, kaj o Jesus sina, terdi atschini. Akor andar o cilo vodschi pumen loschanahi. On ando kher gele taj la Maria taj le fatschu lakle, on bandscharde pumen taj huldiginde le. Akor o diptscha leske ande: Somnak, sentelimo thuv taj mirha. Andi rat ham o Del lenge upre dija, na uso Herodes pal te dschal. Vaschoda avre dromeske ande pumaro vilago pal gele.

(Mt 2,1-12)

*die Priester kommen und die Lehrer, die sich in den Heiligen Schriften auskennen. Er fragte sie: Wo wird der Messias, der Retter, geboren werden? Sie antworteten ihm: Er wird in Bethlehem geboren. So sagte es der Prophet Micha: Du Bethlehem im Land Juda bist eine bedeutende Fürstenstadt; denn in dir wird der geboren, der das Volk Israel führen und leiten soll. Herodes schickte weise Männer nach Bethlehem: Geht, sucht das Kind!*

*Wenn ihr es gefunden habt, sagt mir Bescheid, damit auch ich hingehen und ihm huldigen kann. Als die Weisen sich auf den Weg machten, zog der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, vor ihnen her. Über dem Haus, in dem Jesus war, blieb er stehen. Da freuten sie sich aus ganzem Herzen. Sie gingen in das Haus, fanden Maria und das Kind, neigten sich tief vor ihm und huldigten ihm. Dann brachten sie ihm ihre Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe. In der Nacht aber befahl ihnen Gott, sie sollten nicht zu Herodes zurückkehren. Darum zogen sie auf einem anderen Weg in ihre Heimat.*

(Mt 2,1-12)

## PAL LESTE PALAL NASCHEN ER WIRD VERFOLGT

*IN DER NACHT BEFAHL GOTT DEM JOSEF in einem Traum: Steh auf! Nimm das Kind und seine Mutter. Zieht nach Ägypten und bleibt dort, bis ich dir etwas anderes sage. Herodes will das Kind suchen lassen und umbringen. Gleich in der Nacht stand Josef auf, er floh mit Maria und dem Kind Jesus nach Ägypten. Herodes aber merkte, dass die weisen Männer nicht nach Jerusalem zurückkamen. Er wurde zornig und befahl: In Bethlehem und in der Umgebung der Stadt sollen alle Knaben, die noch nicht zwei Jahre alt sind, umgebracht werden. Nachdem Herodes gestorben war, sagte ein Engel Gottes in einem Traum zu Josef: Steh auf! Nimm das Kind und seine Mutter. Kehrt zurück in das Land Israel. Josef stand auf. Er zog mit Maria und dem Kind Jesus zurück in das Land Israel. Sie ließen sich in Nazaret nieder.*

*(Mt 2,13-23)*

**A**ndi rat ando suno o Del le Josefiske upre dija: Uschte upre! Le le fatschu taj leskera daj. Dschanen andi Egiptija taj atschen odaj, dschimeg me valaso avro tuke phenav. O Herodes le fatschu te rodel taj te murdarel kamla. Mindschart andi rat o Josef uschtino taj la Mariaha taj le fatschuha Jesus andi Egiptija naschi gelo. O Herodes ham esbe lija, hot o godschar murscha na ando Jerusalem pal ale. Ov hojamo ulo taj upre dija: Ando Betlehem taj pasche le forostar le cile tschaven, save duj berscha meg nan, murdarde te on. Kada o Herodes mulo, jek endscheli le Devlestar ando suno le Josefiske phentscha: Uschte upre! Le le fatschu taj leskera daj. Dschanen pal ando vilago Israel. O Josef uschtino. Ov la Mariaha taj le fatschuha Jesus ando vilago Israel pal gelo. On Nacaretiste tel pumen mukle.

*(Mt 2,13-23)*



## • 51 • OV USO DEL KERINEL ER GEHÖRT ZU GOTT

**I**daj taj o dad le Jesusistar sako bersch uso paschaskero mulatintschago ando Jerusalem phirnahi. Kada o Jesus deschuduj berscha phurano sina, pumenca le line. Palo mulatintschagoskere divesa upro drom khere pumen kerde. O Jesus ham ando Jerusalem atschino. Leskeri daj taj o dad na line le esbe. Kiratiske use pumaro nipo taj pajtaschtscha le rodnahi. Kada na lakle le, ando Jerusalem pal gele. On pumare tschave ando

*DIE ELTERN JESU PILGERTEN jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als Jesus zwölf Jahre alt war, nahmen sie ihn mit. Nach den Festtagen machten sie sich auf den Heimweg. Jesus aber blieb in Jerusalem. Seine Eltern merkten es nicht. Am Abend suchten sie ihn bei Verwandten und Freunden. Als sie ihn nicht fanden, gingen sie zurück nach Jerusalem. Sie suchten ihren Sohn in der ganzen Stadt. Am dritten Tag erst fanden*

sie ihn im Tempel. Jesus saß bei den Lehrern der Heiligen Schrift. Er hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle staunten über die Art, wie er fragte und antwortete.

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie betroffen. Seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du das getan? Dein Vater und ich haben dich voller Angst gesucht. Jesus antwortete ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr denn nicht, dass ich in das Haus meines Vaters gehöre? Dann ging Jesus mit ihnen nach Nazaret zurück und gehorchte ihnen.

(Lk 2,41-52)

cilo foro rodnahi. Upro trito di andi templina le lakle. O Jesus uso meschertscha le Dschelne Pisintschagostar beschlahi. Ov lenge use schunlahi taj phutschajiptscha phutschlahi. O cile bare atschenca sina prike leskere phutschiptscha taj palvakeriptscha. Kada leskeri daj taj leskero dad ada dikle, reste le sina. Leskeri daj phentscha leske: Fatschu, soske ada kertschal? Tro dad taj me bara daraha tut rodahahi. O Jesus lenge pal phentscha: Soske man rodijan? Tumen na dschanahi, hot me ando kher mre dadestar kerinav? Akor o Jesus lenca ando Nacaret pal gelo taj upre lende hajtscha.

(Lk 2,41-52)

## • 52 •

### O ALAVA LE BOLAVASCHISTAR DAS BEKENNTNIS DES TÄUFERS

JOHANNES, DER SOHN DES PRIESTERS ZACHARIAS und seiner Frau Elisabeth, lebte in der Wüste. Als Gott ihn als seinen Boten berief, ging er in die Gegend am Fluss Jordan und sagte den Leuten: Kehrt um! Ändert euer Leben! Lasst euch im Jordan taufen, damit Gott euch eure Schuld vergibt. Es war, wie im Buch des Propheten Jesaja steht:

Eine Stimme ruft in der Wüste: Bahnt für den Herrn den Weg, baut eine ebene Straße für Gott. Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel

**O**Johannes, o tschau le raschajeststar Zacharias taj leskera dschuvlatar Elisabeth, ando poschane thana dschivlahi. Kada o Del le ojs leskero bitschado akartscha, ov upro than meri bari len Jordan gelo taj le niposke phentscha: Dschanen pall! Paruven tumaro dschivipe! Muken tumen ando Jordan te bolal, kaj tumenge o Del tumaro vitesi fadel. Afka sina, sar andi kenva le angledikaschistar Jesaja terdschol:

Jek vakeripe ando poschane thana vrischtschanel: Keren drom le Dev-



leske. Sako telutno te asdel pe, sako dombo tel te dschal. So bango hi grod te ol, taj so dumano hi, flochi te ol. Taj o cile ileti o hajl terdschivna, savo o Del otscha del.

(Jes 40,3-5)

But manuscha uso Johannes uso Jordan ale. On te bolal pumen mukle taj phutschle: So te keras? O Johannes phentscha: Kas duj gada hi, jek otscha te del, save gad nan. Kas te hal hi, le bokalenca te ulal. Le cölnerenge phentscha: Ma buteder lenen sar tel pisim hi. Taj le nimcenge: Ma tschoren, ma nikas na erpresinen, oven tumare lojenca, so uschtiden, bastale.

sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was bucklig ist, eben. Und alle Geschöpfe werden das Heil erleben, das Gott schenkt.

(Jes 40,3-5)

Viele Menschen kamen zu Johannes an den Jordan. Sie ließen sich taufen und sie fragten: Was sollen wir tun? Johannes sagte: Wer zwei Kleider hat, gebe dem eines, der keines hat. Wer zu essen hat, soll mit dem Hungerigen teilen. Zu den Zöllnern sagte er: Nehmt nicht mehr als festgesetzt ist. Und zu den Soldaten: Raubt nicht, erpresst niemand, seid mit eurem Sold zufrieden.

Viele meinten, Johannes sei der Messias, der Retter. Doch Johannes sagte zu ihnen: Ich taufe euch nur mit Wasser. Nach mir kommt einer, der ist mächtiger als ich. Ich bin nicht wert, ihm die Sandalen aufzuschnüren. Er wird euch mit heiligem Geist taufen und mit dem Feuer des Gerichts.

(Lk 3,1-18)

But gondolinde, hot o Johannes o mesijas hi, o reteri. Ham o Johannes phentscha lenge: Me tumen tschak pajiha bolavav. Pal mande jek al, oda barikaneder hi sar me. Me na som vert, leske o botschkori upre te phandel. Ov tumen le Dschelne Gajstiha bolavla taj la jagaha le krisistar.

(Lk 3,1-18)

## • 53 •

### O ALAVA LE DADESTAR

### DAS ZEUGNIS DES VATERS

ALS JESUS UMGEFÄHR DREISSIG JAHRE ALT WAR, kam er zu Johannes an den Jordan. Er ließ sich taufen wie die anderen. Dann betete er. Da ging der Himmel auf und der Heilige Geist kam auf Jesus herab – wie eine Taube nieder schwebt. Vom Himmel her sprach eine Stimme: Du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Gefallen gefunden.

(Lk 3,21-23)

**K**ada o Jesus valami tranda berscha phurano sina, ov uso Johannes uso Jordan alo. Ov te bolal pe mukla sar o avre. Akor molintscha. Upro jefkar o nebo upre gelo taj o Dschelno Gajst upro Jesus tel alo – sar jek taublina tel urtschal. Andar o nebo jek vakeripe vakerscha: Tu mro kedveschno tschau sal. Upre tute tecinipe laklom.

(Lk 3,21-23)

# so ande hi

Andar o kenvi le  
Neve Testamentistar

O Del pro alav likerel:  
O Jesus o Mesijas hi

46. Ov o tschau le lek barika-  
nederestar hi (Lk 1,27-38)

47. Ov Immanuel butschol -  
O Del amenca hi (Mt 1)

48. Ov Betlehemiste upro  
them al (Lk 2,1-21)

49. Ov o kirali le Dschidov-  
tschendar hi (Lk 2,1-21)

50. Pal leste palal naschen  
(Mt 2,13-23)

51. Ov uso Del kerinel  
(Lk 2,41-52)

52. O alava le Bolavaschistar  
(Lk 3,1-18)

53. O alava le Dadestar  
(Lk 3,21-23)

# Inhalt

Aus den Büchern des  
Neuen Testaments

Gott hält Wort:  
Jesus ist der Messias

3

46. Er ist der Sohn des  
Höchsten (Lk 1,27-38)

5

47. Er heißt Immanuel - Gott  
ist mit uns (Mt 1)

6

48. Er wird in Bethlehem  
geboren (Lk 2,1-21)

8

49. Er ist der König der  
Juden (Lk 2,1-21)

10

50. Er wird verfolgt  
(Mt 2,13-23)

11

51. Er gehört zu Gott  
(Lk 2,41-52)

12

52. Das Bekenntnis des  
Täufers (Lk 3,1-18)

14

53. Das Zeugnis des Vaters  
(Lk 3,21-23)

# Fatschuvtschengeri Biblina ando Roman

## Andar o kenvi le Neve Testamentistar

„Ham o Gabriel phentscha: Ma dara, mint tu tecinipe le Devlestar laklal. O Del tut kamel. Tu fatschu uschtideha; jek tschau upro them aneha. O anav Jesus leske te des.“ (Lk 1, 27-38)

**I heftlina 5** priko Marijakero uschtidipe phukal taj sar o Jesus andi Betlehemiskeri schtala upro them al, sar o kirali Herodes pal leste palal naschel, sar i dschelni familija ando Israel kher al. Phukal, sar o Jesus le Johannesistar bolado ol, sar o nebo upre dschal taj o Dschelno Gajst upro Jesus tel al. „Andar o nebo jek vakeripe vakertscha: Tu mro kedveschno tschau sal. Upre tute tecinipe laklom.“ (Lk 3, 21-23)

## Kinderbibel in Burgenland-Romani

### Aus den Büchern des Neuen Testaments

„Doch Gabriel sagte: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Gott hat dich lieb. Du wirst ein Kind empfangen; einen Sohn wirst du gebären. Du sollst ihm den Namen Jesus geben.“ (Lk 1, 27-38)

**Heft 5** erzählt von der Empfängnis Marias, der Geburt Jesu in einem Stall in Bethlehem, von der Verfolgung durch den König Herodes, der Rückkehr der heiligen Familie nach Israel und schließlich der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, als sich der Himmel öffnet und der Heilige Geist auf Jesus herabkommt. „Vom Himmel herab sprach eine Stimme: Du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Gefallen gefunden.“ (Lk 3, 21-23)